

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

(Nachdruck verboten.)

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 109 Jahren, am 25. Juni 1790, starb zu Magdeburg der freimüthig-philologische Schriftsteller und große Philantrop Johann Bernhard Basedow. Sein „Gemeinverstand“ fand den Feind eines Kant, Mendelssohn und Goethe. Wenn Basedow in Folge seines ungeliebten Charakters auch oft hinter seinen menschenfreundlichen Aeußeren zurückließ, so verdammt ihn doch die Schwerkraft lebhafter Anregungen, welche noch heute zum Segen der Jugend nachwirken. Er wurde am 11. September 1723 zu Hamburg geboren.

Halle'sche Nachrichten.

Wieder-Heimen des Sächsisch-Thüringischen Heiter- und Pferdebesitzers. Auf den Passenderen Wegen die sich nach dem letzten Winter der letzten Wochen im letzten Zustande befinden, werden bekanntlich am nächsten Samstag und Sonntag die diesjährigen Rennen stattfinden. Die Nennungen zu den einzelnen Rennen sind außerordentlich zahlreich. So sind zur Halle-Exercize 6 Ställe am Samstag 18 Pferde gemeldet, darunter: Zeyer, Laßky, Fuchs, Börsch, Wendenburgs braune Stute, Madira, v. Jastrows brauner Hengst, Trützschel u. a. Um den Gradiger Weltcuppreis werden sich ebenfalls 13 Pferde messen, darunter Mittelmeier von Gynard (mit Fuchs), Gynard, Leumann, Königsberg (mit Wolfstrotz), die Sächsisch (die Nacht), im des Kaiserpreis sind 6 Konfessoren vorhanden. Das Riederburger Jagdrennen weist 26 Bewerber auf, darunter Kr. Meise mit „Noue“ und Mittelmeier Graf Wenzelski mit „Wittkeus“, zum Venenbörner Jagdrennen sind 14 zum Ruder-Rennen Nennungen eingegangen. Für das Paffen-dorfer Jagdrennen am Sonntag sind 12 Pferde gemeldet, für das Moritzburger Jagdrennen 13, für den Preis der Stadt Halle 26, darunter „Großfürst“ (Mittelmeier von Gynard) und „Vigilant Hengst“ (Gyn. Hengst), „Dahlhoff“ (Gyn. Hengst), „Hallyhousen“ (Zeyer-Hengst), „Hallyhousen“ (Gyn. Hengst), „Hallyhousen“ (Mittelmeier v. Wulffmann), „Gyn. Hengst“, „Hallyhousen“ 25 Untergrößen sind für die Sandbars-Exercize-Ereignisse gemeldet, das Trostrennen 21. Zum Schluß findet ein Landwirthschaftliches Rennen statt, auf welches die Herren Landwirth: besonders aufmerksam gemacht werden. Aus demjenigen Pferde können von der Kommission ausgewählt werden, welche im Herbst in der Provinz wirthschaftlich der Provinz und der angrenzenden Staaten sich befinden und im Herbst beschäftigt gewesen sind. Derselben ist eine ganz strenge Sichtung möglich, und es werden nur Pferde von Mächtigkeiten ausgewählt werden. Die Prüfung ist 1000 Meter. Als Preis sind dem ersten Pferde 120 RM., dem zweiten 80 RM., dem dritten 50 RM. ausgesetzt.

Gezweigsverbindung mit Mücheln und Hofheim. Der fernandische des Telephonnetzes in Mücheln, Bz. Leipzig und Hofheim ist am 20. d. M. dem öffentlichen Verkehr übergeben. Für Halle a. S. Zentrale, Remmertsdorf, Nesselwitz, die Sprechgeblöbe für ein gewöhnliches Dreiminnuten-Gezweigsnetz.

Das bankrotte Halle. Das unter Stadt auch schon einmal in der Lage gewesen ist, ihre Zahlungen einzustellen, d. h. mit anderen Worten, das sie in Konkurs gerathen war, dürfte wieder bekanntlich in den nächsten Tagen wieder in den Stand über unsere Stadt viel Unheil und brachte sie in Verfall. Die Kammer hatte nach und nach so viele Kapitalien aufgenommen, daß sie schon infolge des Schmalzladischen Krieges in Verlegenheit gerath und 1825 die Zinsen haben nicht mehr bezahlen konnte, durch den verstorbenen 30 jährigen König, der auch dessen Nachkommen war die Stadt wohl bankrott, im Jahr 1688 mußte ein Liquidationsverfahren eingeleitet werden, dessen Resultat man nicht mehr kennt, da die begünstigten Aktien im Rathhausarchiv nicht aufzufinden sind. Im Jahre 1717 fand sich eine Schuldenliste von nicht weniger denn 462,817 Thalern, eine für damalige Zeiten ungeheure Summe, vor, so daß der Sanhedrin sich genöthigt sah, in einer Verordnung vom 26. Juni 1717 zu verfügen, daß alle Zinsen wegfallen, die Kapitalien von je 1000 Thalern auf 100 Thaler reduziert und in dieser Weise abgetragen werden sollten, somit also, wie die Chronik mit Recht ausdrückt, die Schulden nicht dem jetzigen Zahl ihrer Forderungen „vergnügt“ werden konnten. Der 17-jährige Krieg brachte neue Drangsale, ruinierte den Wohlstand außer Gemeinder und machte den Zustand der Kammer nicht besser. In den Jahren von 1757 bis 1762 hatte die Stadt an Kontributionen von Seiten der durch den siebenjährigen Krieg über eine halbe Million Thaler erbeuteten, abgesehen von der Wüsthenern der Gemeinder. Im Jahre 1822 hatte die Stadt eine Schuldenlast von 266,259 Thlr. 6 Gr. 3 Pf. Es mußten nach und nach eine ganze Reihe Verschlechte veräußert werden, um die Schuldenlast zu mindern. Im J. 1788 der Wiener Konvention für 22,105 Thlr., 1791 die Schuldenlasten für 1458 Thlr., 1810 die Schuldenlasten für 1774 Thlr., 1811 der Bergberg für 1800 Thlr., 1813 das Werber- und Braubaus nebst Braubau und Brandbraubaus für 7095 Thlr., 1815 die Walthalle für 1270 Thlr., 1817 das Neumühlische Rathhaus für 2000 Thlr., das Schützenhaus für 275 Thlr., 1818 das Walthaus für 835 Thlr., 1820 das Rathhaus für 3500 Thlr., 1821 ist der Walthaus und Ginnig vererbt und an Erbfindelgeb 1800 Thlr., und 22,330 Thlr. daraus gezogen, 1829 ist der Unteroffiziersplatz für 950 Thlr. veräußert und aus der Walthausgelei an Erbfindelgeb 100,100 Thlr. gezogen, 1836 wurde das Schützengebäude für 6200 Thlr. verkauft, 1838 ging für Ablosung des Hanons vom Walthausgrund ein Kapital von 1426 Thlr. ein, für kleinere Veräußerungen noch etwa 2000 Thlr. Im Laufe von 18 Jahren (bis 1822) hatte die Stadt auf ihre Schuldenlast 291,459 Thlr. abbezahlt, so daß noch 64,800 Thlr. verblieben, die mit 3% Prozent verzinst und mit 1/2 Prozent amortisirt wurden.

Postfachverkehr mit West-Australien. Mittels der deutschen Reichs-Postämter können von jetzt ab Postpakete ohne Veranlassung und ohne Nachnahme bis zum Gewicht von 5 kg nach dem britischen Kolonie West-Australien versandt werden; die Beförderung erfolgt, je nach dem Wahl der Abnehmer, entweder auf dem direkten Wege über Bremen oder im Durchgang durch Ostpreußen und Italien über Neapel. Die Postpakete müssen frankirt werden. Ueber die Kosten und die näheren Verbindungsbedingungen ertheilen die Postämter auf Verlangen Auskunft.

Jüngere Mission. Nächstlich findet im Herbst, Ende September und Anfang Oktober, in Magdeburg ein Informationsfest für Lehrer über innere Mission statt, welches vom Provinzial-Ausschuß für innere Mission in der Provinz Sachsen veranstaltet wird. Im vergangenen Jahre wurde in Berlin 15 Teilnehmer (darunter 14 aus dem Regierungsbereich Magdeburg) aus dem Regierungsbezirk Merseburg. In Vorträgen wurden gehalten: Die Geschichte der inneren Mission (v. W. Wieders). Die Arbeit der Brüder in der Schulpfortuna, -Hilfsmittel, der Erneuerer des Diakonissenanstalts. Das Diakonissenanstalt und die Arbeit der weiblichen Diakone. Organisation der inneren Mission. Vorträge und Mittheilung der inneren Mission für die Schule. Der Provinzial-Verbandsverein. -Pflege der konfirmirten männlichen und weiblichen Jugend. -Förderung für die Wanderbevölkerung. -Kampfen gegen Trunksucht und Unzucht. -Ueber Schriftverbreitung. -Es wurden folgende Anstellen besetzt: 1. Das Siedensleben, 2. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 3. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 4. Das Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 5. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 6. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 7. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 8. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 9. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 10. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 11. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 12. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 13. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 14. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 15. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 16. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 17. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 18. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 19. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 20. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 21. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 22. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 23. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 24. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 25. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 26. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 27. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 28. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 29. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 30. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 31. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 32. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 33. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 34. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 35. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 36. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 37. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 38. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 39. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 40. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 41. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 42. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 43. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 44. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 45. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 46. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 47. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 48. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 49. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 50. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 51. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 52. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 53. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 54. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 55. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 56. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 57. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 58. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 59. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 60. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 61. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 62. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 63. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 64. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 65. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 66. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 67. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 68. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 69. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 70. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 71. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 72. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 73. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 74. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 75. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 76. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 77. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 78. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 79. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 80. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 81. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 82. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 83. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 84. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 85. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 86. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 87. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 88. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 89. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 90. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 91. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 92. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 93. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 94. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 95. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 96. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 97. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 98. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 99. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 100. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 101. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 102. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 103. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 104. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 105. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 106. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 107. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 108. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 109. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 110. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 111. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 112. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 113. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 114. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 115. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 116. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 117. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 118. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 119. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 120. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 121. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 122. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 123. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 124. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 125. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 126. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 127. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 128. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 129. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 130. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 131. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 132. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 133. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 134. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 135. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 136. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 137. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 138. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 139. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 140. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 141. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 142. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 143. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 144. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 145. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 146. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 147. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 148. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 149. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 150. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 151. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 152. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 153. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 154. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 155. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 156. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 157. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 158. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 159. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 160. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 161. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 162. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 163. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 164. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 165. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 166. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 167. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 168. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 169. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 170. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 171. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 172. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 173. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 174. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 175. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 176. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 177. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 178. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 179. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 180. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 181. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 182. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 183. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 184. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 185. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 186. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 187. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 188. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 189. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 190. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 191. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 192. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 193. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 194. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 195. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 196. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 197. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 198. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 199. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 200. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 201. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 202. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 203. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 204. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 205. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 206. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 207. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 208. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 209. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 210. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 211. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 212. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 213. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 214. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 215. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 216. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 217. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 218. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 219. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 220. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 221. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 222. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 223. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 224. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 225. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 226. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 227. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 228. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 229. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 230. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 231. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 232. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 233. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 234. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 235. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 236. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 237. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 238. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 239. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 240. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 241. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 242. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 243. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 244. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 245. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 246. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 247. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 248. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 249. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 250. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 251. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 252. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 253. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 254. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 255. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 256. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 257. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 258. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 259. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 260. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 261. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 262. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 263. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 264. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 265. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 266. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 267. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 268. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 269. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 270. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 271. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 272. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 273. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 274. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 275. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 276. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 277. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 278. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 279. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 280. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 281. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 282. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 283. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 284. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 285. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 286. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 287. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 288. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 289. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 290. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 291. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 292. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 293. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 294. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 295. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 296. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 297. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 298. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 299. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 300. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 301. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 302. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 303. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 304. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 305. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 306. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 307. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 308. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 309. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 310. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 311. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 312. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 313. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 314. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 315. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 316. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 317. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 318. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 319. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 320. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 321. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 322. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 323. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 324. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 325. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 326. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 327. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 328. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 329. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 330. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 331. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 332. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 333. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 334. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 335. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 336. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 337. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 338. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 339. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 340. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 341. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 342. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 343. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 344. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 345. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 346. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 347. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 348. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 349. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 350. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 351. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 352. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 353. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 354. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 355. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 356. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 357. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 358. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 359. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 360. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 361. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 362. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 363. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 364. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 365. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 366. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 367. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 368. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 369. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 370. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 371. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 372. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 373. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 374. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 375. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 376. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 377. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 378. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 379. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 380. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 381. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 382. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 383. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 384. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 385. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 386. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 387. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 388. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 389. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 390. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 391. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 392. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 393. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 394. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 395. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 396. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 397. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 398. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 399. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 400. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 401. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 402. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 403. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 404. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 405. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 406. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 407. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 408. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 409. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 410. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 411. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 412. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 413. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 414. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 415. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 416. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 417. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 418. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 419. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 420. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 421. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 422. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 423. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 424. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 425. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 426. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 427. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 428. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 429. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 430. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 431. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 432. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 433. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 434. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 435. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 436. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 437. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 438. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 439. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 440. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 441. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 442. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 443. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 444. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 445. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 446. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 447. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 448. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 449. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 450. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben, 451. Siedensleben in Craacu. (Vortrag über Siedensleben,

Börsen- und Handelszeit.

Vermischte Nachrichten.

In Monat Juni e. wurden bei der Kaiserlichen Unfall-Versicherung...

Concursverfahren, Zahlungsverweigerungen etc. Nachfolgend die verkündeten...

Viehmärkte.

Eberfeld, 24. Juli. Auftrieb: 661 Stück Großvieh, 1351 Schweine...

Hamburg, 24. Juli. Bericht der Notierung des Kommissions...

Qualität Ossen und Cauten 62-65 M., II. Qualität Ossen und Cauten 58-61 M...

Wachstumsberichte.

Magdeburg, 24. Juli. Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft...

Magdeburg, 24. Juli. Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft...

Magdeburg, 24. Juli. Notierungen des Magdeburger Vereins für Landwirthschaft...

schimmel und Krautras ist ziemlich reichlich, neben wittlich schönen...

Die heutigen Notierungen sind: Buchweizen, Weizen, Roggen...

Neu-Berlin, 24. Juli. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die heutigen Notierungen sind eingemeldet...)

Magdeburg, 24. Juli. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. Die heutigen Notierungen sind eingemeldet...

Magdeburg, 24. Juli. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. Die heutigen Notierungen sind eingemeldet...

Börse von Berlin vom 25. Juli.

Die Börse eröffnete heute in feiner Grundstimmung, jedoch war der Umsatz sehr gering...

Zuckerberichte.

Magdeburg, 25. Juli 1899. (Ein. Draftbericht.) Kornzucker egl. von 88 %...

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 25. Juli.

Table with columns for various securities and bonds, including 'Preussische und deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', 'Bank-Aktien', and 'Ausländische Fonds'.

Table with columns for 'Zuckerberichte' and 'Zucker-Aktien', listing prices for different types of sugar and related stocks.

Verbraucher I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg per Juli 10,65/3, 10,72/3...

Gauzbericht der Bankieren zu Halle a. S.

Table with columns for 'Börse vom 25. Juli 1899', 'Zinsfuß', and 'Gauzbericht', listing various market indicators and interest rates.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10 u. Bitterfeld.

Satz 13. Haushaltungsschule. Satz 13. Unterricht gewöhnliche Haushaltungsschreibern u. andere berichte Sch...

Schülerpension Linde, Halle a. S. Ich verleihe feine günstigen Einflüsse auf Geist und Körper der Schüler...

Reißstraße 114. hochverehrliche I. Etage. bestehend aus 7 großen Zimmern, Bad u. sonstigen reichlichen Inbeho...

Kikolin! wirkt stän- dig mit 17 Jahren Florist kräftiger...

Zucker ist ein Nährstoff! Genieße Zucker! Zucker schafft Muskelkraft! Zucker ist in Anbetracht seines hohen Nährwertes ein billiges Nahrungsmittel!

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, verzinsliche Geldanlagen...

Advertisement for Wecker's 'ächte Weinessige' (authentic vinegar) with a logo and text: 'Allerwähnt für Küche, Tafel, Einmachen'.

Walhalla-Theater.

Direction: Rich. Hubert.
Neuer Spielplan!
Die drei Gertlys, Bazaar-Luftgymnastiker am fliegenden Traves (Zentralwelt)!

Answärtige Theater.
Mittwoch, den 26. Juli 1899.

Apollo-Theater. Fr. Wiche.
Der neue erfolgreiche Spielplan!
Täglich großer Erfolg!

Kaisersäle.
Freitag, den 28. Juli, Abends 8 Uhr:
Einmaliges Concert
des Componisten
Thomas Koschat

Wintergarten.
Morgen Mittwoch, 26. Juli 1899:

Grosses Extra-Militär-Konzert
verbunden mit
Gr. Brillant-Feuerwerk:
Schlagentpotpourri 1870/71 etc.

Saalschlossbrauerei.
Mittwoch, den 26. Juli, Nachmittags 4 Uhr
Grosses Concert
angeführt vom Stadt-Orchester.

Berlin SW.
Hotel z. Deutschen Kaiser
Königgrätzerstrasse Nr. 25.

Tutti-Frutti
ist die einzig praktische und beste Frucht- und Gemüse-Pressmaschine.



A. L. Müller & Co.
Gr. Steinstraße 14. — Fernsprecher 1043.
Special-Geschäft für Haus- und Küchengeräte.

Continental Pneumatic
Jeder Reiter und Verdrüss durch Pneumatische Reifen fällt dann fort.
CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA COMPAGNIE, HANNOVER.

Penion „Hôtel Tanne“
Eisenach, Parkuferstr. 4.
nahe der Wartburg, Marienhal, Rathhaus.

Von der Reise zurück.
Dr. Hermann Böttger,
Lessingstrasse 1.

Von der Reise zurück!
Dr. E. Weber,
Spezialarzt für innere, bes. Magen- u. Darmkrankheiten.

Unterricht.
The Berlitz School
of Languages, Sternstr. 11.
Englisch, Französisch, Italienisch.

Repetitor.
Ferienkursus, evtl. auch dort.
Hektor Kulow,
Leipzig, Lampstraße 8 II.

Offene und gezielte Stellen.
Zuspektoren u. Verwaltern
werden gute Stellen nachgewiesen durch
Beau, Halle a. S.,
Gr. Märkerstraße 9.
18 jähr. Praxis i. Vermittlungssache.

alleinigen Beamten
für mein 1400 Morz. großes Gut mit
400 Morz. Hübeln suche ich zum
1. October d. J. einen tüchtigen, zuverlässigen und erfahrenen
alleinigen Beamten
mit nur guten Empfehlungen, der evtl. selbstständig wiss. kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten erbeten unter Z. 9667 an die Expedition dieser Zeitung.

1. October suche
1 ersten Beamten für 3000 Morgen große Wirtschaft in Magdeburg, 1. u. 2. Hofbeamten für 4000 Morgen große Wirtschaft in Mülheim. 1907
Bianweiß, Stellenvermittlung,
Berg. 1860, Handelsgericht, einget.

Vertrauensstellung.
Derlei würde sich evtl. auch an nachm. lucrativen Unternehmen mit ca. 20-40000 Mk. tätig beteiligen. Näheres unter Z. 774 beförd. Rühlers Mosse, Halle a. S.

Berwalter.
Suche zum 1. October einen nicht zu jungen umfichtigen, tüchtigen Verwalter, Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbitte
Friedrich,
Domäne Waldsch. i. Waldsch.

Berwalter.
Suche für jungen Mann, welcher hier gelernt hat und jetzt bei der Kavallerie dient, zum 1. October Stellung als
Berwalter
direkt unter dem Prinzipal. Gest. Offert. erbitte!
Ganzworb. b. Zornau. Woll. Mehrjährig. Roeben. Preisgünstig.

Gesucht wird auf ein Rittgut im 1. October. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu senden unter Z. 9580 an die Expedition d. Blattes. 1909

Lüchtige Waschinisten
für meine Dampfwaschmaschinen sucht per 1. August d. J.
Fr. Trenke jun.,
Panselhofe (Hanz).

Stallschweizer
emofiehlt jederzeit. Inhaber
Zimmermann, Leipzig, Mittelstraße.
Bureau ist nur für Stallschweizer.
Telephon-Nr. I 4992, „Hörscher Hof“.

Garten-Gehilfe,
in Gemüse, Parthie u. Baumgarten bewandert, findet sofort Stellung auf Rittgut. Auch bei Niemberg.

Lehrlingsgesuch.
Für meine Drogen- und Farbenhandlung suche ich per sofort oder 1. October einen jungen Mann evang. Konfession und mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. Kost u. Logis im Hause. Gest. Off. unter Z. 9650 an die Exped. d. Bl. erb.
1909

Landwirthschafts-Lehrling
für ein Gut von 370 Morgen. Lehrgeld nicht beansprucht. Offerten unter A. 77 vollständigst. Etablieren.

Ein junges Mädchen
aus achtbarer Familie, welche sich zur Landwirthschaft hat, wird zum 1. October in einer mittelgr. Wirtschaft bei Familienanhang gesucht. Gest. Offerten unter Z. 9521 an die Expedition d. Zeitung.

Bermietungen.
Magdeburgerstr. 10
ist die getheilt. 1. Etage für 1000 Mk., sowie Verbehal, 2. Abgarnen, Kuchboden und Kuchermöblierung für 700 Mk. zum 1. October zu vermieten. Wegen Befähigung wende man sich an den Hausmann bei. an Friedrich Carow, Wilhelmstr. 4.

Ia. Wohnungen Reifstraße 28
mit Bad u. reichl. Zub. v. M. 450-750. Näb. Bismarckstr., Friedrichstr. 7 u. 8.

Merseburgerstraße 4
herrschaftliche erste Etage (Doppel- etage), auch für Bureauverwendung empfehlenswerth, wozugunhalber zum 1. October er- gang. aber getheilt zu vermieten. Näheres befehlen.

Lindenstr. 4
herrschf. hufe 3. Etage i. 1. 10. u. nee- menten. Näb. Fandenstr. 14 in Contor.

Die untere Wohnung auf dem Gute Nischhof bei Bitterfeld soll vom 1. October ab vermietet werden. Bewerber wollen sich wenden an die Verwaltung des Rittergutes Nischhof bei Bausdorf. 1905

Familien-Nachrichten.
Die handelsamtlichen Bekannt- machungen von Halle befehlen sich im Hauptblatt 3. Seite.

Geburts-Anzeige.
Stadt besonderer Weidung.
Die Geburt eines Sohnes befehlen sich anzugeigen
Herbert Jürgens und Frau
Martha geb. Dittmar.
Halle a. S., den 25. Juli 1899.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines frammen Jungen ergeigen hocherfreut an
Wannewig b. Belfisch, 24. Juli 1899.
R. Scholey und Frau.

Danfagung.
Für die vielen Beweise der herlichen Theilnahme bei dem Heimgange meines lieben Mannes, unteres ganz Unselb, des Rentiens Tob. Wilding
lagen wir hierdurch unsern innigen, tiefgefühltesten Dank.
S. Hoffmann, den 24. Juli 1899.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Fr. Anna Meißner mit Fr. Ludwig Schmidt (Magdeburg, Bismarckstr.). Fr. Gertraud Gühndorf mit Fr. Paul Kehler (Bismarckstr.). Fr. Marg. Kaulfers mit Fr. Bergingener Debat Jodit (Bismarckstr.).

Verheiratet: Fr. Amtsgerichtsrath Hermann Zölle mit Fr. Meta Sainig- haufen (Hamburg). Fr. Gymnasial- lehrer Ernst Heim mit Fr. Margarete Meyer (Döbeln-Verlag).

Geborene: Fr. G. u. S. o. n.: Fr. Anst. - rath Friedrich (Birna). Fr. Georg Wilder (Leipzig). Fr. G. u. S. o. n.: Fr. Anst. - rath Friedrich (Birna). Fr. Georg Wilder (Leipzig). Fr. G. u. S. o. n.: Fr. Anst. - rath Friedrich (Birna). Fr. Georg Wilder (Leipzig).

Geborene: Fr. G. u. S. o. n.: Fr. Anst. - rath Friedrich (Birna). Fr. Georg Wilder (Leipzig). Fr. G. u. S. o. n.: Fr. Anst. - rath Friedrich (Birna). Fr. Georg Wilder (Leipzig).

Geborene: Fr. G. u. S. o. n.: Fr. Anst. - rath Friedrich (Birna). Fr. Georg Wilder (Leipzig). Fr. G. u. S. o. n.: Fr. Anst. - rath Friedrich (Birna). Fr. Georg Wilder (Leipzig).

Geborene: Fr. G. u. S. o. n.: Fr. Anst. - rath Friedrich (Birna). Fr. Georg Wilder (Leipzig). Fr. G. u. S. o. n.: Fr. Anst. - rath Friedrich (Birna). Fr. Georg Wilder (Leipzig).



(Nachdruck verboten.)
Die Rubinen von Rohilkund.

24] Roman von A. W. Marchmont.

„Ich kehrte zurück,“ fuhr Mrs. Davenant fort, „und da wurden mir die Augen darüber aufgethan, daß der ganze schändliche Plan zwischen den beiden Männern verabredet worden war. Wie durch ein Wunder war ich im letzten Augenblick gerettet worden, ich durfte meinem Kinde wieder leben! Glauben Sie mir, Dessie, es wird mir ewig ein Räthsel bleiben, daß mich die Tyrannei und List meines Gatten dahin bringen konnten, meine Mutterpflichten auch nur für einen Moment zu vergessen. Zwei Jahre später verließ mich mein Gatte, nachdem er durch Ausschweifungen der schlimmsten Art seine Gesundheit ruinirt und zum Bettler geworden war. Er ist nicht wieder zurückgekehrt, aber sein Bruder, der stets auf meiner Seite gestanden hat, besteht darauf, daß ich mit meinem Kinde einen Theil seines Vermögens erben soll.“

„Wieviel Sie gelitten haben!“ sagte Dessie sanft und drückte die Hand des Gastes innig.

„Es ist überstanden, mit Gottes Hilfe, und Sie waren der gute Engel, den Er mir zu einer Zeit sandte, wo mich alle Religion verlassen hatte. Als solcher haben Sie immer vor meinem Auge gestanden. Sie sahen damals nicht so blaß und vergrämt aus, wie heute, aus Ihrem ganzen Wesen sprach ein reiner, klarer, entschlossener Charakter, der nichts Böses thun oder denken kann. Ihr bloßer Anblick genügte, um mir klar zu machen, daß ich im Begriff war, einen furchtbaren Fehltritt zu thun; aber anfangs fühlte ich, daß es zur Umkehr zu spät war, Ihre Warnung jedoch erschien mir als ein Fingerzeig Gottes — ich floh und kehrte zurück, fast ohne Ihnen ein Wort des Dankes gesagt zu haben. Sie retteten mich damals, Dessie, und heute bin ich gekommen, um Sie zu retten, denn auch Sie stehen am Rande eines Abgrundes und zwar seltsamer Weise durch die Schuld desselben Mannes, durch den auch ich gelitten. Soviel ist mir aus Toms Mittheilungen klar geworden.“

„Es ist derselbe Mann,“ gab Dessie nach einer Pause leise zu.

„Natürlich sind Sie durch die Juwelen, welche der Mann in meine Tasche gethan haben will, in diese Verwicklungen gerathen. Befanden sie sich dort?“

„Ja, ich fand sie, und —“

„Erlauben Sie, noch einen Augenblick. Ich will Ihnen erst alles sagen, was ich über die Geschichte weiß; es ist nicht viel. Natürlich wurde mir später klar, wer dieser Jules Caspian war, und ich verfolgte die Gerichtsverhandlungen gegen ihn als Rolande Lespard. Sind dieselben Ihnen auch bekannt?“

Dessie nickte.

„Nun, drei Jahre darauf ließ er sich wieder bei mir sehen und stellte mir Anträge, die mich so empörten, daß ich ihm die

Thür wies. Eigentlich war er wohl der Juwelen wegen gekommen, aber damals glaubte ich nicht, was er mir über dieselben sagte, denn ich erinnerte mich nicht, eine Cigarrentasche von ihm zur Aufbewahrung empfangen zu haben. Ohne Zweifel hatte er es gethan, damit die Steine im Fall seiner Arretirung — die er wahrscheinlich schon gefürchtet — nicht bei ihm, sondern bei mir gefunden würden. Was für eine Bewandniß es mit diesen Juwelen hat, weiß ich nicht, aber vermuthlich hat er sie gestohlen. Dem Schurken ist jede Schandthat zuzutrauen.“

Dessie stimmte bei.

„Ich warnte Sie damals vor ihm, wenn ich auch nicht dachte, daß Sie meiner Warnung je bedürfen würden. Als Tom mir dann mittheilte, daß er mit einer Dame Dessie Merrion verlobt sei, da wunderte ich mich, ob Sie es wohl sein könnten. Aber wie hätte ich mir darüber Gewißheit verschaffen können? Ich durfte mir ja nicht merken lassen, daß ich Sie kannte, durfte auch Toms inständigen Bitten, Sie aufzusuchen, nicht nachkommen. Ich glaube —“ Sie brach ab, ergriff Dessies Hand und sah sie lächelnd an — „ich glaube, ich fürchtete ein wenig, Ihnen zu begegnen, um der Vergangenheit willen. Das ist aber auch das Einzige, was ich Tom je abgeschlagen habe, und glauben Sie, ich habe manche Nothlüge, manche Entschuldigung erfinden müssen, um mich aus der Schlinge zu ziehen. Wie gern, o, wie gern hätte ich seinen Wunsch erfüllt und hätte Sie zu mir eingeladen, wenn ich nicht gefürchtet hätte, daß Sie, die Sie den harten Kampf mit dem Leben so muthig aufgenommen hatten, mich um der Schwäche willen, die ich in jener Stunde gezeigt, als unsere Wege sich kreuzten, verachten würden.“

Auf jeden Fall hatte sie keinen Grund, Dessies Meinung von ihr jetzt noch zu fürchten, denn des Mädchens Herz schlug wärmer und wärmer für sie, je öfter sie Toms Namen erwähnte.

„Aber ich konnte Ihnen wenigstens auf eine Weise nützlich sein. Robert — sein Onkel Robert, wissen Sie — ist sonst ein lieber, herzenguter Mann, aber diesmal hatte er sich in den Kopf gesetzt, sich der beabsichtigten Verbindung Toms mit Ihnen gegenüber sehr ablehnend zu verhalten. Er behauptete, sie hätten sich nicht durch eine wirkliche Herzensneigung zu seinem Neffen leiten lassen, sondern spekulirten auf das reiche Erbe, welches ihm einst zufallen würde. Um Sie nun auf die Probe zu stellen, verlangte er, daß Tom erst fähig sein sollte, mindestens 200 Pfund im Jahre zu verdienen. Da habe ich denn tüchtig zu Ihrem Lobe gesprochen, wo ich nur konnte; freilich, das letzte Wort hat er sich nie nehmen lassen.“

„Wie so?“ fragte Dessie. Die Erzählung hatte ihre Gedanken den Kimmernissen der Gegenwart entrückt und das alte sonnige Lächeln auf ihr Gesicht gezaubert.

Auch Mrs. Davenant lächelte. „Ah, das ist das Lächeln, von dem Tom immer so begeistert spricht, und kein Wunder!

Passen Sie auf, Miß Merrion, ein einziges solches Lächeln, und des Infels Widerstand wird schmelzen, wie Schnee an der Sonne. Aber um auf Ihre Frage zurückzukommen, er behielt das letzte Wort, weil er mir immer mit dem Einwurf kam: „Nun, da Sie so viel von Miß Merrion halten, so laden Sie sie doch einfach einmal ein!“ Und was hätte ich darauf sagen sollen?“

„Und wodurch ist diese entsetzliche Furcht vor mir endlich besiegt worden?“ frug Dessie schelmisch.

„Toms Werk. Er kam zu uns und erzählte, daß Sie auf räthselhafte Weise in die Hände eines Franzosen Montalt gefallen seien, und als er den Mann beschrieb, da war ich fast meiner Sache sicher. Ich fühlte daß die Stunde gekommen war, wo ich mich stark zeigen, wo ich einen Theil meiner Schuld an Ihnen heimzahlen konnte. Lassen Sie uns zusammen kämpfen, Dessie, ich glaube, wir beide vereint können es auch mit einem Schurken Lespard aufnehmen, und sollten wir nicht allein fertig werden, dann kenne ich noch einen gewissen Rechtspraktikanten, auf den man sich verlassen kann.“

Sie lachte fröhlich auf, und dieses Lachen klang wie liebliche Musik in Dessies Ohren, aber einstimmen konnte sie nicht.

„Ich bin froh, daß Sie gekommen sind; ich verging fast vor Sehnsucht nach einem freundlichen Wort, aber selbst Sie können nicht wissen, wie groß mein Kummer ist.“

„Wissen? Nein, vielleicht nicht Alles, aber doch so Manches, und das Andere sollen Sie mir sagen.“

Aber Dessie schüttelte traurig den Kopf. „Es geht nicht, ich kann es selbst Tom nicht sagen.“

Mrs. Davenant verstand recht gut, was das heißen sollte, aber sie ließ sich nicht entmuthigen, sie war zum Kampfe gerüstet. Eine Weile schwieg sie und sagte dann freundlich, aber ernst:

„Liebe Freundin, wollen Sie sich Ihren Entschluß nicht noch einmal überlegen? Ich habe mit Tom gesprochen.“

„Sie haben ihm erzählt, daß wir uns damals in Birmingham getroffen?“ fiel das Mädchen hastig ein.

„Noch nicht; ich war ja meiner Sache noch nicht ganz sicher. Aber nun soll er Alles erfahren, ja, wenn es sein muß, erzähle ich ihm auch, welche Rolle der Böfewicht in meinem eigenen Leben gespielt hat.“

Sie machte eine Pause und fuhr dann, als keine Erwidderung erfolgte, in eindringlichem Tone fort: „Wollen Sie sich mir nicht anvertrauen, Dessie?“

„Es würde zu nichts führen, und ich kann nicht. Die Juwelen haben nur zum kleinen Theil damit zu thun.“

„Dann gehe ich direkt zu diesem Montalt, ja, auch zu Mrs. Markham; sie soll erfahren, was ich von ihm weiß.“

„Thun Sie es nicht, Mrs. Davenant, ich beschwöre Sie. Er wird denken, ich habe Sie beeinflusst, und wird sich an mir rächen!“ rief das Mädchen in höchster Angst, ergriff die Hand der Aelteren und küßte sie. „Wollte Gott, ich dürfte reden, dürfte Ihnen und Tom Alles sagen, dann würden Sie einsehen, daß Ihr Einschreiten nutzlos ist, daß es uns im Gegentheil in maßloses Elend stürzt. Gehen Sie nicht zu ihm und auch nicht zu Mrs. Markham. Kehren Sie zurück, glauben Sie mir, ich muß mit meinem Kummer allein fertig werden. Ich weiß, daß Sie es treu und aufrichtig mit mir meinen, weiß auch, wie stark Toms Liebe zu mir ist — aber hier sind wir zu schwach, hier stiftet jede Einmischung nur Unheil an. Bitte, glauben Sie meinen Worten: Mir kann nur eins helfen, und das ist Schweigen.“

„Wie können Sie von uns verlangen, daß wir hier die Hände ruhig in den Schooß legen und zusehen sollen? Dessie! Erzählen Sie mir erst Alles, damit ich sehe, ob Sie recht haben oder nicht.“

„Ich kann und darf es nicht, Mrs. Davenant. Aber so viel ist sicher: zwischen mir und Tom steht eine Schranke, die uns auf ewig trennen muß und wenn ich Ihnen Alles sagen dürfte, so würden Sie es Beide einsehen, wie ich es thue, aber ich muß schweigen, wenn ich nicht das größte Elend heraufbeschwören will.“

Mrs. Davenant war schmerzlich bewegt. „Nennen Sie mir diese Schranke, Dessie!“ bat sie weich.

„Ich kann nicht. Bitte, fragen Sie nicht mehr.“

„So gehe ich nicht von Ihnen. Tom liebt Sie mit der ganzen Wärme seines ehrlichen, treuen Herzens, sein Lebensglück hängt von seiner Verbindung mit Ihnen ab.“

„Ich kann nie die Seine werden. Ich bin seiner nicht würdig.“

„Das haben Sie ihm auch gesagt, aber er glaubt es Ihnen einfach nicht und mir geht es ebenso. Wir Beide sind der Ansicht, daß Sie in dieser Sache unter der Wirkung irgend eines harten Druckes stehen, der Sie Ihres freien Urtheils beraubt hat, und daraus folgt, daß ich eingreifen muß, um Sie vor sich selbst zu schützen.“

Dessie löste sanft ihre Hand aus der der Frau und ließ sie verzweifelt in den Schooß gleiten. Dann sagte sie in leisem, traurigem Tone: „Nun denn, wie Sie wollen! Aber eines Tages, wenn Sie Alles wissen werden, wenn das Unglück hereingebrochen sein wird, dann wird es Ihnen leid thun, daß Sie in Ihrer Freundschaft so erbarmungslos gewesen sind.“

„Nein, nein, im Gegentheil,“ gab die Frau fest zurück, indem sie sich erhob, „ich werde ein Unglück von Ihnen abwenden, welches — das weiß ich gewiß — Sie nicht verdient haben.“

Dessie erwiderte nichts; sie sah zu, wie Mrs. Davenant ihren Hut aufsetzte.

„Sie gehen? Wohin?“ frug sie, von Angst gefoltert.

„Geradewegs zu Mrs. Markham, um dem Schurken, der sich Montalt nennt, die Maske vom Gesicht zu reißen!“ Dann küßte sie Dessie innig und flüsterte: „Muth und Hoffnung! Um Toms willen!“

XXII.

Als Mrs. Davenant Dessie verließ, verhehlte sie sich durchaus nicht, daß sie eine sehr schwierige Aufgabe unternommen hatte; aber der Wunsch, Tom und seiner Braut zu helfen, überwog doch jedes Bedenken und so schritt sie muthig Mrs. Markhams Wohnung zu.

Da sie die Wittve nicht antraf, blieb ihr weiter nichts übrig, als ihre Karte abzugeben und zu hinterlassen, daß sie später wieder vorsprechen würde. Als sie zum zweiten Male kam, führte sie der Diener zwar sofort in den Salon, aber statt der Dame trat ihr Graf Montalt entgegen.

„Ich habe Mrs. Markham zu sprechen gewünscht,“ erklärte der Gast kurz.

„Diesmal ist Fortuna auf meiner Seite,“ erwiderte er ruhig. „Ich sah zufällig Ihre Karte, deutete sie als Sturmwarnung, dankte Ihnen im Geiste für Ihre freundliche Rücksicht und traf sogleich Anstalten, um Sie zu empfangen. Mrs. Markham läßt lebhaft bedauern; sie fühlt sich heute etwas ermüdet. Aber ich habe ihr in kurzen Zügen Ihre Biographie gegeben, habe sie auch von dem Zweck Ihres Besuches so ziemlich in Kenntniß gesetzt, und da wir Beide alte Bekannte sind, erlaubt sie sich, mich als ihren Stellvertreter zu schicken — oder wenn Sie es in anderen Worten zu hören wünschen: Ich wünsche nicht, daß Sie Mrs. Markham mit Ihrem Besuch beschelligen.“

(Fortsetzung folgt.)

das frühe Mittelalter aufgeschichtet — eine Fundgrube für Architekten und Archäologen.

Eine unverfälscht gehobene Stimmung hatte sich unser bemächtigt, als wir von dem alten Wisby zu den Freuden des modernen gelangten und im „Pavillon“, einem herrlich gelegenen Sommer-Restaurant, ein Stündchen mit den freundlichen und gastfreien Bürgern Wisbys zusammensaßen. Die deutsche Sprache erklang hier auf dem von der Geschichte geweihten Boden wieder, wie vielleicht vor vielen Jahrhunderten bei den Gastmählern, welche Gothländer und Deutsche verbanden. Trinksprüche auf Wisby und Schweden fanden Widerhall im schwedischen „Gurrah“ auf Deutschland und sein Kaiserhaus.

Als wir unser trauliches Wasserheim wieder aufsuchten, um weiter zu dampfen, gaben uns Hunderte das Geleit, noch einmal riefen wir unser Hoch vom Dampfschiff aus dem freundlichen Wisby zu, noch einmal tönte als Antwort ein kräftiges schwedisches Gurrah von den Starren und Schönen Gothlands, die am Strande versammelt waren, dann ging es hinaus auf das leuchtende Meer aus dem Hafen der nordischen Phäaen-Stadt, deren Freundschaftsbeweise noch immer nicht ihr Ende erreicht hatten. Denn an einer kleinen Landzunge hatte sich die „Säng-Föreningen“ von Wisby aufgestellt, um uns zum Abschied jene weichen, schwedischen Lieder nachzulenden, die das Herz so voll und wehmützig ergreifen. — Und wehmützig wurde uns in der That der Abschied von den lieben gastfreien Menschen auf Gothland. —

Es geht eine Sage auf Gothland, und der Name unseres Dampfers „Thjelvar“ brachte uns diese Sage nahe. Danach soll die Insel vor Urzeiten mit der untergehenden Sonne jeden Abend ins Meer gesunken und mit der aufgehenden jeden Morgen wieder aufgetaucht sein. Seitdem aber der erste Kulturmenschen auf Gothland — Thjelvar hieß er — zuerst sein Feuer entzündet, sei die Insel auf der Oberfläche des Meeres geblieben. Die Flamme der Gessittung, Kultur und Menschenliebe ist seitdem auf Gothland nie erloschen, und wir hatten ihre Wohlthat empfunden.

Allerlei.

Vom Hofe der Königin von England. In einem im „Ball Mall Magazine“ veröffentlichten Artikel über das Leben im Windsor-Schloß von Jessop wird Folgendes erzählt: „Obwohl mit Staatsgeschäften überhäuft — „auch ich arbeite hart,“ sagte die Monarchin einst zu Frau Dipbant — scheint Ihre Majestät ihre eigene Wirtschaftlerin zu sein. Jeden Morgen wird der Königin von Küchenmeister des königlichen Schlosses in Windsor ein Programm unterbreitet, aus dem sie mit eigener Hand das Menu des Tages für sich und ihre derzeitigen Gäste verfaßt. Die besten Sachen, welche die Jahreszeit bietet, kommen auf die königliche Tafel, aber die greise Herrscherin selbst begnügt sich mit der einfachsten Kost. Zum Frühstück genießt sie nur Eier, trockenes geröstetes Brod oder ein Weizbrodchen. Das Frühstück-Service ist von massivem Silber. Die Wirtschaftsbücher der Königin werden höchst methodisch geführt. Ohne eine gehörige vom Ober des betreffenden Departements unterzeichnete Requisition werden keine Vorräthe von den Lieferanten des Hofes verabfolgt. Jede Bestellung, sei sie auch noch so geringfügig, muß auf einem gehörigen gedruckten Formular gemacht werden. Kurz, die ganze riesige Haushaltung wird ebenso methodisch geleitet, wie irgend ein großes Londoner Geschäftshaus. Die Methode, welche die Königin und ihr Gemahl, Prinz Albert, ihrer Zeit aus dem Chaos der Regierungszeit König Georgs IV. aufbauten, hat der schmählichen Verschwendungssucht, die ehemals am englischen Hofe herrschte, gänzlich ein Ende gesetzt und Ihre Majestät in den Stand gesetzt, jene weise Kontrolle über ihre Finanzen auszuüben, die sie befähigt, mit der kleinsten Civilliste in Europa die Ausgaben des größten Hofstaates zu bestreiten. Die Königin hat eine Abneigung gegen Kohlen, Gas, Tabak und — Katzen. In sämtlichen Kaminen im Schloße wird nur Buchenholz zum Feuer verwendet. Neuerdings ist elektrische Beleuchtung in spärlichem Maßstabe im Windsor-Schloße eingeführt worden, allein das erforderliche künstliche Licht wird zumeist noch durch Wachskerzen geliefert. Rauchen ist im Schloße streng untert. Unter den Lieblingsstieren der Königin befindet sich merkwürdigerweise keine einzige Kaze und es verrißt gegen die Schloßordnung, ein solches Thier zu halten, wo es von der Königin gesehen werden kann.“

Ein neues Gretna-Green hat eine amerikanische Dampfergesellschaft geschaffen. In Chicago ist es mit dem Heirathen noch allmählich bestellt. Man muß eine geistliche Lizenz vorweisen und kann hier nicht so ungenirt heirathen wie in anderen Städten der Union. Dem ist nun abgeholfen. In drei Stunden sind die 60 Meilen von Chicago nach St. Joseph auf dem luxuriös eingerichteten Dampfer „Splicer“ zurückgelegt, während ein Vater, der

die Eisenbahn benutzen würde, um seiner durchgegangenen Tochter nachzufahren, unbedingt post festum kommen würde, was die Unternehmer ausdrücklich in ihren Anpreisungen vermerkt haben. Die Gesellschaft hat, wie dem „B. V. R.“ aus Chicago geschrieben wird, mit dem Country-Clerk ein Arrangement geschlossen, demzufolge einer seiner Assistenten das anlangende Schiff vor dessen Landen besichtigt und die Brautleute mit Heirathserlaubnißscheiden versehen. Diese besorgen sofort die für sie bereit gehaltenen Wagen, fahren zur Office und werden dort elliptisch getraut. Geistliche aller Konfessionen und ein Friedensrichter sind stets „bei der Hand“. Auf der Heimfahrt nimmt der Dampfer zuerst an einem Privatdock nur solche Passagiere auf, die ein Heirathscertifikat vorweisen; erst auf den anderen Stationen werden auch andere Passagiere aufgenommen. Die neugebackenen Paare erhalten die auf dem Dampfer befindlichen, mit raffiniertem Komfort ausgestatteten Braut-Kabinen. Beim Landen in Chicago werden gleichfalls die größten Vorsichtsmaßregeln beobachtet. Die Paare werden an einem Privatdock gelandet und durch die Wagen der Kompanie ihren Wohnstätten zugeführt. Das ganze Unternehmen sichert den Brautleuten Diskretion zu und weder in Chicago noch in St. Joseph wird es Jemand möglich sein, die Namen derselben zu erfahren oder sie zu Gesicht zu bekommen. Die Gesellschaft verspricht sich von dieser Idee goldene Berge und der Verkehr soll schon ein recht bedeutender sein.

Die Errichtung eines Jubiläumsobeliskens auf dem Ortler aus Anlaß des 40jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers Franz Josef im Jahre 1888 hatte ein Komitee in Wien geplant. Als der Obelisk fertig und zur Veranschaulichung auf den Ortler bereit war, befanden sich die Behörden, daß es nicht angehe, unter der Flagge eines patriotischen Unternehmens eine ganze Anzahl von Menschen der großen Lebensgefahr auszusetzen, die mit dem Transport der gewaltigen Obelisktheile auf die schwer zugängliche Spitze des höchsten Berges der deutschen Alpen (3905 Meter) verbunden war, und sie verboten, wie damals verlautete, auf unmittelbaren Wunsch des Kaisers, die Durchführung des Unternehmens. Seitdem konnte man in Trafoi bei dem Gasthof „Zur schönen Aussicht“ die Risten liegen sehen, welche die Obelisktheile bergen. Nun endlich, nach elf Jahren, soll der Obelisk aufgestellt werden, aber nicht auf dem Ortler, sondern auf der Dreisprachenspitze (2843 Meter) oben an der Stillerjoch-Strasse an der Grenze Oesterreichs, Italiens und der Schweiz.

Ein Alpinist im Jahre 1518. In London ist kürzlich ein interessantes Buch „Frühe Bergsteiger“ von Francis Gribble erschienen, das die Reiseberichte und Betrachtungen der ersten „Bergsteiger“ veröffentlicht. Vorläufer unserer modernen Alpinisten haben noch sehr merkwürdige Anschauungen. So sehen sie zum Beispiel beflügelte Drachen in den Bergen. Andere sind aber schon sehr vorgeschritten. Folgender Bericht vom Beispiel von dem Schweizer Professor Konrad Gesner, der den Pilatus im Jahre 1518 bestieg, könnte auch heute geschrieben sein: „Das Gehör wird entzückt durch die Unterhaltung und durch den Wig unserer Gefährten, durch den süßen Gesang der Vögel in den Wäldern und sogar durch die große Stille in der Weite. Es ist nichts da, was das Ohr hört, nichts, was es belästigt, kein Lärm oder Geräusch von den Städten, kein Jammer von Menschen. Hier, von den lustigen Bergen umgeben, in einer tiefen und heiligen Stille, scheint man die ganze Harmonie der himmlischen Sphären zu hören. . . . Es wird angenehm sein, schon die Mühen und Gefahren, nachdem sie vorüber sind, zu erinnern, darüber nachzudenken und mit guten Freunden davon zu sprechen. Rein, noch mehr, das wirkliche Vergnügen ist um so größer, wenn es nach schwerer Arbeit erfolgt. Die Gesundheit eines Menschen wird dadurch getränkt — vorausgesetzt, daß, wie ich annehme, er ein Mensch von ziemlich kräftiger Konstitution ist. Denn wenn man geht und von Zeit zu Zeit einen Sprung macht, kommen alle Körperteile in Bewegung und alle Sehnen und Muskeln arbeiten und dehnen sich.“ Diese hygienische Wirkung des Bergsteigens dürfte den Anschauungen der meisten Bergsteiger der Jetztzeit wohl entsprechen.

Ein Kampf mit Bären hat dieser Tage im bekannten Volksmuseum „Slansen“ in Stockholm stattgefunden. Schon vor einiger Zeit machten die Bären den Veriuch, ihren Wächter zu überfallen, doch gelang es ihm, sich rechtzeitig zu retten. Seit dem Tage gingen die Wächter nur zu zweien und mit Stöcken bewaffnet in den Bärenzwinger hinein. Wie notwendig diese Vorsichtsmaßregeln waren, sollte sich bald zeigen. Als die Wächter kürzlich am Morgen den Käfig betreten, um die Bären zu füttern, nürzte einer der Bären plötzlich auf den einen Wächter und warf ihn zu Boden. Dann griffen beide Bären den anderen Wächter an, der, um sich zu retten, ins Wasser sprang. Die Bären folgten jedoch nach und im Wasser entand ein wüthender Kampf, während dessen Mann und Thier im Wasser verschwanden. Einigen in der Nähe arbeitenden Leuten, die den Lärm gehört und zur Hilfe eilten, gelang es mit großer Mühe, den Unglücklichen aus den Klauen der Bären zu befreien. Er war jedoch sehr schwer verletzt und hatte über 30 Wunden erhalten. In sehr leidendem Zustande wurde er ins Hospital gebracht. Es ist jetzt den Wächtern verboten worden, sich in den Bärenkäfig zu begeben. Das Futter soll hineingeworfen und wenn der Käfig gereinigt wird, sollen die Bären hinter einem starken Eisengitter eingeschlossen werden.